

kommen nicht zum Stillstande bringen. Sollen Handel und Gewerbe in einer Körperschaft ihre Interessen vertreten, so gleicht diese vielfach einem Wagen, an den vorne und hinten Pferde angepaßt sind und in entgegengesetzter Richtung ziehen. Der Handelsstand hat andere Interessen als der Gewerbestand. Der Handelsstand ist bestrebt, nur so billig als möglich Waren zu beziehen, ganz gleichgültig woher, während der Gewerbestand ganz das Gegenteil will und vielmehr Schutz dagegen verlangt, daß ihm die Ware vom Auslande heringebracht wird. So sehr also die Verteidigung des Handels auch anerkannt wird, so muß sich doch im Gewerbestande der Wunsch nach Trennung der „Gewerkekammer“ von der Handelskammer naturgemäß verstärken, bis ihm einmal Rechnung getragen wird.

Tages-Bericht.
Inland.

Oesterreich. Linz, 24. December. (Landtagsschluss.)

Die vierte Session der siebenten Wahlperiode ist gestern geschlossen und damit ein Stück unverdrossener und unermüdblicher Arbeit im Interesse der Landesangelegenheiten zum Abschluß gebracht worden. Die Verhandlungen nahmen im Großen und Ganzen einen ruhigen Verlauf; doch hat auch diese Session neuerlich den Beweis erbracht, daß die alten principellen Gegensätze hinsichtlich der Schulpflicht des Bildungswesens ungeschwächt fortbestehen und gerade aus diesem Gegenstände ist die unerquicklichste Scene der verflochtenen Session hervorgegangen. Wir danken dem Abgeordneten Mons. Fischer, der in der vorliegenden Sitzung die entscheidende Erklärung abgab: „Gegen die Confessionslosigkeit werden wir immer sein.“ Wie ersehen die Herren der Linken und ihre außerparlamentarischen Gesinnungsgenossen doch in Erwägung zu ziehen, wohin wir schließlich kommen müssen, wenn nicht auf einer tüchtigen religiösen Grundlage die Jugendbildung sich aufbaut!

Als hochehrwürdige Erscheinungen verdienen zwei Kundgebungen der abgeschlossenen Session besonders hervorgehoben zu werden. Einmüthig hat unsere Landesvertretung dem Friedensstücken auf dem Stahle Petri gebührend und einstimmig wurde den Anträgen des Jubiläum-Ausschusses zugestimmt, wie das Gedächtnis des Kaiser-Jubiläum soll veredlicht und verewigt werden.

Großer Eifer wurde den wirtschaftlichen Landes-Angelegenheiten gewidmet. Die Lage der Steuerzahler fordert nach unserer vollsten Ueberzeugung zwingende Berücksichtigung; dem gegenüber stehen jedoch, in ihrer Realisirung große Opfer erheischende Wünsche von Einzelnen, einzelnen Gemeinden und Landbestritten. Ein schweres Stück Arbeit ist es, die Rücksicht auf die Steuerträger und die Rücksicht auf diese Wünsche in entsprechende Uebereinstimmung zu bringen. Wenn es nun möglich würde, so manche kostspielige Wünsche ganz oder doch teilweise zu erfüllen — wir erinnern z. B. an die außergewöhnliche Leistung von 18.000 fl. für Strohfachbauten — ohne mit Mehrforderungen an die Steuerzahler herantreten zu müssen, so gehört ein Großheil des Verbienstes hiesigen dem h. Landesauschusse, welcher gewissenhafte Sparsamkeit liebt, so daß die Landeskasse einen guten Stand ausweist. Wenn anderseits derzeit manche Wünsche nicht oder nicht ganz befriedigt werden konnten, — wir haben hierbei nur wohlgegründete Wünsche im Auge — so bleibt zu beachten, daß es bei der schweren Zeitlage abfolut nicht angeht, erhöhte Forderungen an die Steuerzahler zu stellen. Auch der wohlwollendste Vermittlungsmann, dem die Abweisung einer Petition nach so schwer fällt, wird sich das jetzt wie in Zukunft vor Augen zu halten haben.

Die Arbeit ist gethan, die Session vollendet. Mögen die gefassten Beschlüsse mit Gottes Hilfe unserem geliebten Heimatslande zum Segen gereichen.

(Der Salzburger Landtag) wurde am 22. d. M. geschlossen. In der letzten Sitzung gelangten die Anträge des Jubiläum-Ausschusses zur Annahme, wonach: 1. aus Anlaß des Priesterjubiläum Sr. Heiligkeit Papst Leo's XIII. zur Wiedererrichtung der im Jahre 1810 aufgehobenen Universität zu Salzburg ein Betrag von zehntausend Gulden, zahlbar in zehn Jahresraten, gewidmet wird, 2. aus Anlaß des 40jährigen Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers fünf Freiplätze im Leprosenhause für arme, mit unheilbaren Krankheiten befallene Personen errichtet werden, welche den Namen „Franz Josef-Freiplätze“ führen sollen, wovon je ein Platz auf jeden der vier Landesgaue und einer auf die Landeshauptstadt Salzburg entfällt.

Das Budget wurde diesmal ohne Debatte angenommen und werden heuer die Abgeordneten u. A. eine Christbescherung, bestehend in einer Umlageverminderung von 5 kr., in ihre Heimat bringen. Der Landtag hat in der verhältnismäßig kurzen Zeit 366 Geschäftsstücke erledigt. (Im Salzburger Landtag haben die Conservativen die Mehrheit, welche von den liberalen Bauernvereinteln scharf bekämpft werden.)

Ausland.

Rom, im December 1887. (Originalbericht des „Linzger Volksblatt.“) Wie ich schon früher gemeldet scheint Italien den Culturkampf auf's Neue verstärken zu wollen, nachdem Bismarck „die Waffen auf dem Festboden niedergelegt hat.“ Der italienische Justizminister Zanardelli will dem Parlamente einen Gesetzentwurf nachhaken vorlegen, in welchem folgende nicht zu unterschätzende Paragraphen zu lesen sind: Art. 1. des angeführten Gesetzentwurfes des neuen Strafrechtes lautet: „Wer immer eine Handlung begeht, die dahin zielt, den Staat oder einen Theil des Staates einer fremden Herrschaft zu unterwerfen, oder die Einheit desselben zu beeinträchtigen, wird mit lebenslänglicher Zwangsarbeit bestraft.“

Nicht weniger beachtenswert sind die Artikel 173 und 174. Sie lauten:

„Art. 173. Der Diener eines Cultus, welcher in der Ausübung seines Amtes die Einrichtungen oder Handlungen der

Behörden öffentlich kritisiert oder herabsetzt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Lire bestraft.“ „Art. 174. Der Diener eines Cultus, welcher, unter Mißbrauch seiner moralischen Amtsgewalt, Andere dazu anreizt, die Einrichtungen und Gesetze des Staates zu mißachten oder in anderer Weise die Pflichten gegen das Vaterland zu verletzen, wird mit Gefängnis von sechs Monaten bis zu drei Jahren und einer Geldstrafe von 500 bis 3000 Lire, sowie mit zehnjähriger oder zeitweiliger Entziehung seiner Beneficien bestraft.“

Wohlgemerkt sind diese Lebenswürdigkeiten, die zur Zeit der päpstlichen Jubiläumfeier den katholischen Italienern, speciell dem Papste und kirchentreuen Clerus als Weihnachtsgeschenke in glückliche Aussicht gestellt werden, einem radicalen, Crispin-freundlichen Blatte entnommen, das zudem nicht in anerkennenswerter Offenheit es geradezu ausspricht, daß die fraglichen Gesetzentwürfe gegen die Katholiken gerichtet sind und gegen den Vatican. Man hätte übrigens auch so scharflich daran zweifeln können.

Der citirte Text läßt zwar an und für sich schon an aller nur wünschbaren Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig — aber auch gar nichts! — nichtbestimmter dürfte die Frage erlaubt sein, ob wir vielleicht in Aufstand leben, oder ob die Zeiten der rothen „jungfräulichen“ Elitabell von England wiedererlebet sind. Mit solchen — bequemen (um nicht mehr zu sagen) Gesetzen kann man schließlich leben, der nur noch an des hl. Vaters kirchliche Suprematie glaubt und diesen Glauben öffentlich betonen will, am Fragen nehmen und ihn im Schatten des Gefängnisses sicher machen.

Wahrlich, wir sind weit, sehr weit gekommen im christlichen; „einigen“ Italien. Die Frucht wird aber der Anstand entsprechen, denn „Gott läßt Seiner bekantlich nicht spotten“ und weiß jene Kirche gegen ganz andere Leute als italienische Maßhaber zu schütten.

Rußland. In der Nacht vom 14. zum 15. d. h. die Petersburger Polizei, wie „Nov. Vrem.“ meldet, anlässlich einer Massenhaftung nicht weniger als 738 Verhaftungen verdächtiger passloser Personen vor. Unter den Verhafteten befanden sich drei junge Russen, welche vor kurzem aus Paris und Genf nach Petersburg gekommen waren, und mehrere ausländische Socialisten.

Tagesneuigkeiten aus Stadt und Land.

Lin., 24. December 1887

— **Militärisches.** Sr. Majestät hat dem Hauptmann erster Classe, Evidenz- und Verwaltungsoffizier Adolf Pröll, des o. 5. Landwehr-Schützenbataillons Wels Nr. 7, anlässlich seiner nach dem Ergebnisse der Superarbitrierung als invalide erfolgenden Ueberrahme in den Landwehr-Ruhestand den Majors-Charakter ad honores mit Nachfrist der Lore verliehen.

— **Herr Landstamm- Director Brandstätter** ist schon seit vielen Wochen an's Krankenbett gefesselt. In letzter Zeit machte sich eine solche Abnahme der Kräfte in jeder Hinsicht bemerkbar, daß eine Wiederherstellung nahezu ausgeschlossen erscheint. Wir empfehlen diesen würdigen und verdienstvollen Priester dem Gebete seiner Freunde.

— **Die Mooskisten im neuen Dom.** Der hohe Landtag hat bekanntlich in seiner Sitzung vom 22. d. M. beschlossen, zur Erinnerung an das 40jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers zwei Mooskisten im neuen Dome zu stiften. Diese kommen an die leeren Wandflächen oberhalb der Seitenaltäre Joachim und Anna in der Votivkapelle. Dieselben sind bereits entworfen und stellt das eine im oberen Felde die Geburt Mariens, im unteren Felde, wie der Prophet die Geburt Mariens verkündet, dar; das zweite Bild zeigt im oberen Felde die Aufopferung Mariens im Tempel, im unteren den Einzug der Bundeslade, durch welche Maria vorgebildet war, in den Tempel, unter Vorantritt des Königs David. Die Schlussfelder nach unten werden die Widmung, beziehungsweise das Portät unseres Kaisers enthalten. Alle Freunde des neuen Domes werden von dieser Widmung hoch erfreut sein, da sie der Votivkapelle eine besondere Zierde verleihen und die leere Wandfläche endlich ihren würdigen Schmuck erhält. Unter Mooskiste versteht man ein aus kleinen farbigen, unerdurchsichtigen Glasstücken zusammengesetztes Bildwerk. Mittels eines Kitts werden die einzelnen Stücke bis zur Feinheit von Stiften so vollkommen und geschickt in vielen farbigen Abstufungen aneinander gefügt, daß sie von der ferne ein schönes Gemälde nachahmen. Die wunderbare Kunst der Mooskiste stammt wahrscheinlich aus dem Oriente und fand bereits bei den Römern hohe Pflege. Die Mooskiste gehört auch zu den hervorragendsten Ergüssen der altchristlichen Kunst. Mooskistwerkstätten finden sich besonders in Italien, in Rom (Vatican), Florenz, Venedig, und in neuerer Zeit in Innsbruck, wo auch die beiden „Kaiserfenster“ bestellt werden. Der neue Dom soll aber noch mehrere solcher großer Bilder in Mooskiste erhalten, zu denen bereits die Entwürfe gemacht sind. So im Blend (Mauer)fenster der Josefkapelle: der h. Josef, dargestellt als Patron der kath. Kirche; in der Kapelle der Propheten: die Weissagung des Propheten Jsaia und Salbung des Hirtenknaben David durch den Propheten Samuel; in der Kapelle der Königin der Jungfrauen und Witwen: vier hl. Frauen, welche Christus den Herrn in seinen Widern gepflegt haben, betrachten den Heiland in seinem Erlösungswerke (eine herrliche Composition), die Huldigung der Magdalena im Hause des Pharisäers; in der Kapelle der Königin der Bekamer: die Taufe des hl. Augustin durch Papst Gregor den Großen. Hoffen wir, daß auch für diese Bildwerke, die, in Mooskiste ausgeführt, von sojughen ewiger Dauer sein werden, sich Wohlthäter finden, die sich dadurch selbst ein unvergängliches Monument ihrer frommen Gesinnung setzen.

— **Im hiesigen Gesellenhause** findet die Feier des 50jährigen Priester-Jubiläum des hl. Vaters Papst Leo XIII. verbunden mit der 25jährigen Jubelfeier der Gesellenvereins-Mitglieder Josef Feuchla und Mathias Seyer am 26. Dec. um 5 Uhr abends statt. Programm: Jubel-Lied, 4stimmiger Männerchor. Zum Jubelfeste, Geselliger Prolog in einem Acte. Festrede. Uebergabe der silbernen Ehrenmedaillen an die Jubelmitglieder. Fest-Gebiet. Mein Oesterreich, 4stimm. Männerchor. Ein Weihnachts-Gebiet. Psalmsymne. — Nach der Fest-

versammlung findet die Verlosung und Austheilung der Christbaumgaben an die Mitglieder statt.

— **Die Gewerbe- und die Linzger Reichsrathswahl.** Das Wahlcomité der Gewerbe- und Reichsrathswahl für die bevorstehende Ergänzungswahl in den Reichsrath Herrn Eduard Müller, Mitglied der o. 5. Handels- und Gewerkekammer, Vorstand-Stellvertreter der Genossenschaft der Maler in Linz, Vicepräsident des Genossenschafts-Verbandes und Redacteur des „Oesterreichischen Gewerbeblatt.“ Nach unseren Informationen genehmigt die conservative Partei einen Candidaten nicht aufzustellen. Es werden also bei der nächsten Wahl drei Parteien hier in den Kampf treten: 1. Die Gewerbe-Partei, deren Aussichten keineswegs als ungünstig gelten, da sie auf dem Standpunkte des Linzger Gewerbeblattes steht, welcher bekanntlich in breiten Kreisen großen Anklang gefunden hat, — und da ihr nicht um politische oder nationale Begierden, sondern um Förderung der volkswirtschaftlichen Interessen ernstlich zu thun ist. 2. Die deutsche nationale Partei, deren Ideal der bekannte Ritter von Schönerer ist, ein Mann, der manche wirtschaftlich gute Anschauung vertritt, leider aber in befeindlicher Weise über die Grenzen unseres lieben Oesterreich hinausragt. Candidat dieser Partei ist der Dittensheimer Advocat Dr. Rager, welcher bereits hier, wie in Dittensheim und Gallneukirchen in Wähler-versammlungen Aufregungen gemacht hat. 3. Die liberale Partei: Candidat derselben ist ein Justizbeamter, der Herr k. l. Landesgerichtsrath Graf Kuenburg.

— **Concert Kienzl.** Wie wir schon erwähnt, findet Montag den 26. December um 5 Uhr nachmittags im gesellschaftlichen Redutensaale ein Concert von Frau und Herrn Dr. Wilhelm Kienzl mit hochinteressantem Programm statt.

— **Diebstähle.** Am 21. d. wurden aus dem Walde des Dekonomen Herrn Wankmüller im Vororte Waldweg 6 Stück 15jährige Fichtenbäume im Werte von 12 fl. durch unbekanntes Thäter entwendet. Wie die Fußspuren zeigten, hatte der Thäter Hölzspiegel getragen. — Am 22. d. wurde dem in der Herrenstraße Nr. 20 etablirten Tändler Johann Mayr in den Mittagsstunden, während er im Gewölbe Geschäfte machte, ein Paar vor der Gewölbeöffnung ausgehängte Hühnerfleisch im Werte von 7 fl. entwendet. Wie im Laufe des Nachmittags in Erfahrung gebracht wurde, sind die entwendeten Stiefel bei einem Tändler auf der Landstraße verkauft worden. Mayr kaufte sich dieselben wieder zurück. Als Thäter wurde heute früh der v. Michael Pöter, 1868 geboren, nach Kisch a. d. Donau zuständig, verhaftet.

— **Ueberrfahren.** Der 59 Jahre alte, schwerhörige Binder Franz Salchner, im Vororte Lufner Nr. 59 wohnhaft, gieng am 22. d. abends 1/2 6 Uhr auf dem rechtsseitigen Trottoir längs der Landstraße hinaus. An der Einmündung der Spittelwiese herab, wobei es geschah, daß, trotzdem der Kutscher Josef Metz auf Salchner laut rief, letzterer infolge der Schwerhörigkeit von dem Pferde zusammengefallen wurde. Salchner gerieth unter den Wagen, erlitt aber nur mehrere Contusionen.

— **Gefunden** wurden im Vorhause des 1. Stockes im Hause Nr. 25, Franz Josef-Platz, eine Staatsnote vor ungefähr 3 Wochen und gestern von dem Schüler Josef Künd in der Walterstraße ein Zweiter. Beide Gegenstände sind im Polizeiamte Linz deponirt.

— **Jungfrauenverein Linz.** Zur Namensfeier Sr. Gnaden des hochw. Herrn Vereinsvorstandes Mons. Dr. Joh. Plakolm wird am 26. December im Locale des Jungfrauen-Vereines, Marienstraße, um 4 Uhr nachmittags eine Festsfeier stattfinden. Programm: 1. Festgedicht, vorgelesen von Martina Ebermann; 2. Festlied (Chor). 2. „Das Mädchen vom Umsthal.“ Schauspiel in 5 Acten von P. R. Weisshofer. 3. Tableau zur Feier des Papstjubiläum: „Subdignation Leo XIII.“

— **Strafgerichtliche Hauptverhandlungen** bei dem k. l. Landesgerichte in Linz: Am Dienstag den 27. Dec. um 4 Uhr nachmittags wegen Verbrechen der schweren körperlichen Beschädigung; am Mittwoch den 28. December um 10 Uhr vormittags wegen Verbrechen der Beuntreuung; am Donnerstag den 29. December um 10 Uhr vormittags wegen Verbrechen des Diebstahls.

— **Vom zweiten Kindergarten.** Die Christbaum-Feier des zweiten Kindergartens wird am heil. Weihnachtsfeste um 5 Uhr abends im Institute der ehm. Kreuzschwestern in der Wurmstraße stattfinden.

— **Deröfener Gewerbe-Verein.** In der Permanenz-Ausstellung ist eingelangt: „Lambrecht's Polymeter.“ Dasselbe gibt über sämtliche Fragen, die man über die Beschaffenheit der Luft erheben kann, erschöpfende Belehrung und ermöglicht mit Hilfe von sehr einfachen Regeln eine erfahrungsmäßig zu verlässliche Vorherbestimmung des Wetters, ist von großer Bedeutung für die Gesundheitspflege und wird zu vielen thätigen Zwecken verwendet.

— **Schloß-Feier.** Der „Arbeiter-Sängerbund Linz“ hält am Samstag den 31. December d. J. im Salon „zur Feife“ (Herrenstraße) eine Schloß-Feier ab, verbunden mit Gesang und declamatorischen Vorträgen. Hierzu haben die unterstehenden Mitglieder freien Eintritt. Beginn derselben 8 Uhr.

— **Schloß-Feier des Gutsvereines „Gutenbergbund.“** Der Gutsverein „Gutenbergbund“ begehrt seine diesjährige Schloßfeier im großen Saale des Hofschloßes „zum grünen Baum“ und hat der Volks- und Dialektdichter Herr Jungwirth seine gütige Mitwirkung zugesichert. Das ausführliche Programm, welches wir in einer der nächsten Nummern bringen, enthält auch Nummern für Streichorchester, welche von einer Abtheilung der Capelle des ersten Linzger Militär-Veteranenvereines zum Vortrag gebracht werden.

— **Kirchdorf im Kremsthal.** (Ertrunken.) Am Samstag, 17. December, wurde bei der Mühle am Stein zu Micheldorf in der Krems Josef Gegendtöner als Viehdie gefunden. Selber war 72 Jahre alt und hatte schwache Augen. Er war ehemals Senlenarbeiter gewesen. Die Vermuthung richtet sich dahin, daß Gegendtöner am 16. December abends